

Wenn alles einen Sinn ergibt

Neues Kapitel!!!!

Von RoseMalfoy

Kapitel 21: Das Wiedersehen

ENDLICH *jubel jubel*

Sie treffen endlich alle aufeinander! *juhu*

Nach langem Hin und Her werden sie sich endlich wiedersehen.

Daher auch der Titel ^^

Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 21: Das Wiedersehen

Bei Inu und Co.:

Auch wenn man zu ihnen gesagt hatte man würde schon auf sie warten, wurden sie in einen sehr schön eingerichteten Raum geführt, indem sie jetzt bereit seit einer Stunde warteten. Die Vogel-Dämonen, Robin, Niko, Sora und Takato hatten beim Eintreffen zu ihnen gesagt, dass sie nur kurz weg wären, um die Fürstin zu informieren. Sie waren seitdem aber nicht mehr wiedergekommen.

Langsam riss Inu Yasha der Geduldsfaden und auch die anderen langweilten sich gewaltig. Unruhig schritt der Halb-Dämon im Raum auf und ab. Er machte auch Kagome hibbelig, die die ganze Zeit schon das Gefühl hatte, einen Juwelen Splitter spüren zukönnen. Sie war sich ganz sicher, dass es der war, den ihre Schwester bei sich trug.

Das beste Zeichen dafür war, dass Inu Yasha gesagt hatte, dass er Sesshoumarus Geruch in der Nase gehabt hatte, als sie sich dem Schloss näherten. Da Kagome annahm, dass sich ihre Schwester immer noch in seiner Gesellschaft befand, lag es klar auf der Hand, dass es ihr Splitter war. Sie zog es daher vor Inu nichts davon zu sagen.

Nach einer Stunde hatte eine junge Dienerin ihnen etwas zuessen gebracht und war auch direkt von dem Hanyou angepöbelt worden. Nachdem Kagome ihn wieder mal mit einem bestimmten Kommando "besänftigt" hatte, entschuldigte sie sich sofort für ihn und erkundigte sich etwas netter bei der verschreckten Frau. Aber sie war

wirklich nur eine einfache Dienerin und wusste folglich von nichts.

Nachdem sie eine weitere Stunde dort gewartet hatten, war Inu Yasha drauf und dran, das Schloss zu stürmen. Kagome versuchte gerade beschwichtigend auf ihn einzureden, als Takato den Raum betrat.

Er hatte seinen schwarzen Mantel abgelegt und trug nun einen ähnlichen Anzug wie der Hanyou, nur das seiner weiß war und an den Ärmeln kleine goldene Bänder hingen. Er hatte auch denselben Helm wie die anderen Wachen an. Höflich verbeugte er sich vor allen.

"Es tut mir leid, dass wir euch so lange haben warten lassen. Aber die Fürstin bestand darauf, dass alle anwesend sein sollten. Nun sind auch unsere anderen Gäste eingetroffen. Bitte folgt mir in die Räume der Herrin."

Erneut verbeugte er sich vor ihnen. Der Hanyou hatte sich wieder halbwegs beruhigt und auch die anderen waren zu ihnen getreten. Der Vogel-Dämon drehte sich um und verließ den Raum. Inu und Co. folgten ihm. Die Gänge waren aus demselben Stein, wie auch der Rest des Schlosses.

Dumpf hallten ihre Schritte in den leeren Korridoren. Nachdem sie eine Weile gegangen waren, kamen sie in einen Gang, von dem aus man in einen gewaltigen Garten sehen konnte. Er musste sich zwischen Schloss und dem Berg befinden, denn von der Stadt aus war er nicht zu sehen gewesen und außerdem grenzte er an hohe Felswände.

Der Gang hier war zum Garten hin nicht aus Stein, sondern aus dem blauweißen Holz gefertigt worden. Leider war es nicht möglich den Garten genauer zu betrachten, den der Blick wurde schnell wieder durch eine Steinmauer verwert. Nach weiteren fünf Minuten Fußmarsch erreichten sie eine rote Flügeltür, auf der ein riesiger Vogel abgezeichnet war. Zwei Wachen standen vor jeder Tür.

"Dies sind, die Räume unserer Fürstin. Lasst uns eintreten."

Wieder bei Sess und Kaya:

Rin und ich saßen immer noch auf dem Rücken des Drachen und ritten auf ihm zum Schloss hin. Komischerweise schien sich keiner über dieses Bild zu wundern. Nur Sesshoumaru wurde ausgiebig gemustert. Aber er schritt ungerührt weiter. Jaken war beim Eintreffen von Ah-Uhn gestiegen und führte ihn nun durch die schmalen Straßen.

Nach kurzer Zeit erreichten wir das Zentrum der Stadt. Ein wunderschöner, riesiger Brunnen befand sich in dessen Mitte. Rin und ich standen die Münder offen. Mit einem flinken Satz, war die Kleine schon vom Rücken des Drachen gesprungen und zum Brunnen gelaufen. Hastig sprang auch ich von seinem Rücken und sprintete hinter ihr her. Es war sinnlos ihr nachzurufen. Kinder in dem Alter pflegte auf so was nicht zuhören. Ich hatte sie aber schnell eingeholt.

"Rin du kannst doch nicht einfach weglaufen. Was ist, wenn wir dich verlieren?"

Sie hatte sich zu mir umgedreht und schaute mich nun reumütig aus ihren rehbraunen Augen heraus an. Meine Wut war auch schon im selben Moment wieder verflogen. Resignierend seufzte ich und stellte mich neben sie an den Brunnen.

"Wie riesig der ist!"

Rin grinste und stellte sich neben mir auf den Brunnenrand. Sicherheitshalber legte ich eine Hand auf ihre Schulter. Ich spürte eine Anwesenheit an meiner Seite und fuhr herum. Sesshoumaru stand da und schaute zu den Statuen hoch. Ich folgte seinem Blick. Vier Gebilde. Ein Hund, eine Katze, ein Vogel und...ein Drache? Das letztere konnte man nur schlecht erkennen, da ihm der Kopf fehlte.

"Der Kopf fehlt."

Ich hatte mehr zu mir selber gesprochen und hatte sicher nicht mit einer Reaktion von Sess gerechnet. Aber wie ich wusste, war er ja immer für eine Überraschung gut.

"Die gerechte Strafe, für einen Verräter."

Irritiert schaute ich ihn an. Unsere Blicke trafen sich kurz, dann wand er sich wieder ab und ging in Richtung Schlosstor. Jaken führte Ah-Uhn hinter sich her und ich hatte bei dem ganzen Gedränge, das hier herrschte, Rin an die Hand genommen. Sesshoumaru allerdings ging durch alle hindurch, ohne auch nur einmal berührt zu werden. Vom Tor aus kam direkt ein Wächter auf uns zu. Er verbeugte sich höflich vor uns.

"Werter Sesshoumaru-sama, ich werde sofort jemanden rufen, der Euch zur Herrin bringt."

Man, oh, man. Das nannte ich mal Service. Wie gesagt eilte er sogleich von dannen und kam auch in wenigen Minuten in Gesellschaft einer Frau und eines kleinen Jungen wieder. Sie trugen weiße Anzüge mit goldenen Fäden an den Ärmeln. Nur die schwarzen Flügel, die alle Dämonen hier trugen, hoben sich davon ab. Sie verbeugten sich vor uns.

"Sesshoumaru-sama, ich bin Robin und werde Euch sogleich zur Herrin führen. Euer Reittier könnt Ihr meinem Sohn übergeben. Er wird sich gut um ihn kümmern."

Sess nickte und Jaken reichte dem kleinen Jungen die Zügel. Wir schlossen uns der Frau an, während Ah-Uhn von dem Jungen weggeführt wurde. Rin winkte dem Drachen hinterher, bis er nicht mehr zu sehen war. Sesshoumaru zögerte kurz, als wir die Tore des Schlosses durchschritten, schloss sich uns dann aber doch an. Er wand sich an unsere Führerin.

"Wer ist noch hier?"

Sie verstand die Frage wohl sofort und antwortete dementsprechend flink.

"Euer Bruder und seine Gefolgschaft."

Sein Bruder? Inu Yasha? Das hieß ja, dass Kagome auch hier war. Ich konnte hören, wie Sess einmal leise knurrte. Wie hieß es noch "Hunde die bellen, beißen nicht." Was war denn dann mit knurren? Ich schob den Gedanken aber an die Seite und betrachtete stattdessen die Umgebung.

Jaken lief wie immer direkt hinter dem Hundedämon. Eine Gruppe Dienerinnen kam an uns vorbei. Wie schon im Dorf stellte ich fest, dass es eine gemischte Gruppe aus Menschen und Dämonen war. Sie schienen hier recht friedlich miteinander zu leben. Rin zog mich an der Hand und zeigte mir, dass ich mal wieder am träumen war. Eilig schlossen wir uns wieder den Dämonen an, die schon einen kleinen Vorsprung hatten.

Viel Sehenswertes gab es allerdings nicht. Die Wände waren vollkommen kahl. Erst die nächste Biegung erregte wieder mein Interesse. Wir kamen vor einer grünen Tür zu stehen, auf der ein riesiger Vögel gezeichnet worden war. An jeder Seite standen zwei Wachen. Als ein Wächter auf uns zukommen wollte, machte unsere Führerin Robin eine Handbewegung und er ging zurück auf seinen Platz.

"Hinter diesen Türen wartet bereit unsere Herrin. Bitte, folgt mir."

Mit einem beherzten Schwung öffneten die Dämonen die beiden Flügeltüren. Genau auf der anderen Seite befand sich ebenfalls eine Tür, diese war allerdings rot. Im selben Moment, in dem unsere Tür geöffnet wurde, sprang auch diese auf. Sofort erkannte ich meine Schwester.

Ich wollte mich erkundigen was sie und ihre Freunde hier taten. Genauso wie sie es wohl tun wollten, wenn man mal von ihrem Gesicht ausging, dass eindeutig nach einer Frage aussah. Auch der Hanyou wollte seinen Halbbruder direkt anfahren, aber keiner konnte etwas sagen, denn eine erhabene und respektinflössende Stimme hallte durch den Raum.

"Es freut mich euch hier willkommen heißen zu können. Ich bin Kimiko-sama, die Fürstin der östlichen Ländereien."

Alle Blicke wanderten zu einer wunderschönen Frau, mit drei gewaltigen weißen Flügeln auf ihrem Rücken. Sie hatte goldblondes Haar, das ihr wallend über die Schultern hing. Genauso wie unsere Führerin, war sie vollkommen in weiß gekleidet, nur dass sie einen Kimono anhatte und keinen Hosenanzug.

Auf ihrem Oberteil befand sich ein goldener Vogel, der wunderbar mit ihren Haaren harmonierte. Auch hatte sie einen grünen Tropfen auf ihrer Stirn, der bei ihrer hellen Haut sofort ins Auge fiel.

Sie stand aufrecht und stolz vor ihrem Thron. Dieser war ebenfalls aus dem blauweißen Holz gefertigt worden, der für dieses Schloss typisch war. Der Sitz der Fürstin, der aus einem breiten Stuhl bestand, wurde von zwei hölzernen Flügeln gesäumt. Er nahm fast die ganze Seite des Raumes ein, wenn man es überhaupt noch als einen Raum bezeichnen konnte. Da er mindestens die erste Etage unsers Hauses

umfaste.

Keiner wagte es zu sprechen oder sich zu bewegen, während sie ihren Blick durch die Reihen gleiten lies. Bei Sess und Inu hing ihr Blick etwas länger fest. Da sich ihr Thron etwas erhöht befand, hatte sie einen guten Ausblick auf alles. Würdevoll schritt sie die wenigen Stufen herunter, die sich zum Fuße ihres Thrones befanden. Sofort verbeugten sich unsere Führerin und der von Kagomes Gruppe. Erst jetzt wagten wir es uns wieder zu rühren.

"Robin, Takato ihr könnt jetzt wieder euren Pflichten nachgehen, habt Dank. Meine Gäste bitte ich etwas näher zu treten."

Die beiden Dämonen verneigten sich erneut und verließen den Raum, nachdem sie die Türen durch die sie gekommen waren wieder geschlossen hatten. Kimiko stand nun am Fuße ihres Thrones. Inu Yasha, der mal wieder die Dreistigkeit in Person war, machte einen Satz und stand der Fürstin gegenüber.

Die anderen liefen dem Hanyou sofort nach und standen schon im nächsten Moment neben ihm. Auch Sess, dicht gefolgt von Jaken, Rin und meiner Wenigkeit, ging auf sie zu. Wir standen alle in einem Halbkreis um sie herum.

"Was sollen wir hier?"

Kagome hatte schon das "Sitz" auf der Zunge, aber die Fürstin reagierte, entgegen den Vermutungen der jungen Schülerin, nur mit einem mütterlichen Lächeln. Nun wand sich aber auch Sesshoumaru an sie.

"Warum hast du uns hierher gerufen?"

Moment, das war doch genau dieselbe Frage, die Inu Yasha ihr gestellt hatte. Nur etwas höfflicher. Der gute Sess. Doch länger Zeit, mir über diese Begebenheit Gedanken zu machen, hatte ich nicht, denn die Fürstin wand sich an uns.

"Ich werde euch alles erklären."

So das war es! Das nächste Mal kommt ein mörder Kapitel.
(Ich meine richtig lang)

Über Kommis freu ich mich immer total. Wer eines hinterlässt bekommt eine ENS sobald es weiter geht.
Liebe Grüße Tessa